Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 250 (1971)

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bis zu seinem Ableben gehörte er auch dem Nationalrat an. — Mit Redaktor Aloys *Horath* hat ein glühender Patriot das Zeitliche gesegnet. Als aktiver Politiker auf lokaler und kantonaler Ebene, als Redaktor und Chefredaktor auf das Gesamteidgenössische orientiert, erwies er sich als engagierter Kämpfer für die Freiheit des Landes gegenüber jeder Bevormundung von außen. — Dr. phil. Eduard *Fueter*, war Chefredaktor der Schweiz. Hochschulzeitung und Dozent an der ETH in Zürich, wo er einen Lehrauftrag innehatte für die Gebiete der Forschungsorganisation und der Forschungsförderung auf schweizerischer und internationaler Ebene. — In Zürich starb der bekannte Atomphysiker Prof. Dr. Paul *Scherrer* in seinem 79. Altersjahr. Der Verstorbene studierte an den Universitäten Göttingen, Paris und Königsberg und erwarb den Doktortitel der Philosophie im Jahre 1916 in Göttingen. Nach einer Dozententätigkeit in Göttingen wurde er 1920 Ordentlicher Professor für Physik an der ETH in Zürich und später auch Vorsteher des Physikalischen Instituts dieser Hochschule. Als Forscher führte Prof. Scherrer grundlegende Arbeiten über die Strukturbestimmung von Kristallen mit Röntgenstrahlen aus. Seit 1928 wandte er sich mehr und mehr der Kernphysik zu, deren Bedeutung er schon sehr früh erkannte. — Karl Alfons *Meyer*, ein feinsinniger Schilderer von Naturerscheinungen aller Art, ist in Kilchberg bei Zürich nach langem Leiden in seinem 87. Lebensjahr gestorben. — In Kreuzlingen starb der weit über die Landesgrenzen hinaus bekannte Dr. h. c. Wilhelm *Fröhlich* in seinem 77. Lebensjahr. Dr. Fröhlich wirkte während vier Jahrzehnten an der Sekundarschule in Kreuzlingen. Er ging dazu über, Apparate für die Experimente der Physik und Chemie selbst herzustellen, eine Idee, die später von einem Lehrmittelverlag in Stuttgart übernommen wurde. Damit haben die «Kosmos»-Experimentierkästen» eine Verbreitung in der ganzen Welt gefunden. — Nachdem er am 24. März seinen 79. Geburtstag feiern konnte, verstarb bald darauf der Schweizer Schriftsteller John *Knittel*, der, aus Basel stammend, als Sohn eines Missionars in Indien zur Welt kam und im Alter von sechs Jahren mit seinen Eltern in die Heimatstadt zurückkehrte. Keine Berufsart wollte ihm liegen und schon gar nicht, obwohl aus geistlichem Haus stammend, die eines Pfarrers, den er hätte werden sollen. Er bereiste Italien, Spanien, Afrika, Deutschland, England und wurde hier durch einen Freund zum Schreiben aufgemuntert. Daß er endlich den richtigen Weg fand, bewies die begeisterte Aufnahme seines ersten, englisch geschriebenen Romans mit autobiographischem Einschlag «Die Reisen des Aaron West». Das war 1919. Dem englischen Ruhm folgte der der Heimat. Eröffnet wurde dieser mit seinem ersten deutschen Roman «Therese Etienne». Diesem folgte später der bekannte Bündner Roman «Via mala«. — Felix *Möschlin*, der *Senior* der Schweizer Schriftsteller, starb im hohen Alter von 88 Jahren. Von seinen Romanen ist «Die Königsschmiede», sein Erstlingswerk, wohl der unverwüstlichste geblieben. Im Nationalrat vertrat er die Partei des Landesrings. — In Freiburg ist der bekannte Historiker und Schriftsteller Gonzague *de Reynold* im Alter von 90 Jahren gestorben. Mit seinem Wirken als Geschichtsphilosoph eigener Prägung, als Gelehrter wie als Dichter hat er sich weit über die Grenzen seines Kantons, ja der Schweiz hinaus einen Ruf geschaffen. Zahlreiche Schriften u. Bücher zeugen von dem hohen Geist, von dem er beseelt war. — Im hohen Alter von 91½ Jahren starb im Altersheim der Bürgergemeinde Frauenfeld, wo er als Ehrenbürger der Stadt die letzten Jahre seines Lebens verbrachte, alt Kantonsschulrektor Dr. Ernst *Leisi*. Der gebürtige Berner kam nach Abschluß seiner Hochschulstudien 1906 als Lehrer an die Kantonsschule Frauenfeld, wo er

40 Jahre unterwegs!

Ulrich Jüstrich
Fabrik für Haushalt- und Körperpflege-Produkte
9428 Walzenhausen